

Vermerk

über die Besprechung des Arbeitskreises „Fortschreibung der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit“ am 30. Januar 2013 ab 17.00 Uhr im Besprechungszimmer des Rathauses

Anwesend:

1. Bürgermeister Wesselmann
2. Vertreterinnen / Vertreter der Fraktionen und Gruppen:
Ratsfrau I. Bruns, Ratsfrau A. Hoffbauer,
Ratsfrau K. Pöppelmeier, Ratsfrau A. Ramke,
Ratsherr U. Wispeler
3. Vertreterin des Jugendzentrums: Frau K. Schlage-Pree
4. Vertreter der Verwaltung:
Verw.-Fachangest. M. Haschen
Verw.-Fachangest. Hans-H. Tramann

Ziel der Besprechung:

Aufarbeitung der bisherigen Ergebnisse der durchgeführten Klausurtagung sowie der diesbezüglichen Beratungen in den zuständigen Gremien unter Berücksichtigung der übereinstimmenden Einschätzung, dass sich die Angebote des Jugendzentrums durchgängig dem veränderten Bedarf anpassen haben, gleichwohl jedoch unter Einbeziehung des allgemeinen demografischen Wandels eine zukunftsfähige Ausrichtung zu erfolgen hat, welches sich unter anderem in altersübergreifenden Angeboten ausdrücken muss.

Kernaussagen in der Besprechung des Arbeitskreises:

1. Konkretisierung einer zukünftigen Ausrichtung der bisherigen Kinder- und Jugendarbeit

- wie bereits wiederholt festgestellt, muss sich das Jugendzentrum „weiter öffnen“; bereits bestehende Angebote (Öffnungszeiten sonntags; Kooperation mit der kommunalen Seniorenarbeit sowie mit dem Lokalen Bündnis Sande) müssen intensiviert werden;
- es bestehen auf Grund der aktuellen Belegung der Einrichtung räumliche Ressourcen in den Vormittags- und Abendstunden;
- die alleinige Ausrichtung als „Kinder- und Jugendzentrum“ ist nicht mehr ausreichend: bereits bestehende Beratungsangebote müssen intensiviert und erweitert werden; die Einrichtung soll mittelfristig als generationsübergreifende Anlaufstelle verstanden werden;
- Intensivierung von familienbezogenen Angeboten mit beratungsorientierter Ausrichtung auch außerhalb der bisherigen regulären Öffnungszeiten, wie etwa Erziehungsbegleitung oder Unterstützung im Umgang mit Ämtern und Behörden;
- Erweiterung der bisherigen Beratungsangebote durch Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (Schuldnerberatung, Polizei, Volkshochschule etc.), die

entsprechende Angebote im Jugendzentrum, somit „vor Ort“, unterbreiten sollten;

- Einrichtung eines Elterncafes' im Sinne eines Treffpunktes und als Anlaufstelle für Ratsuchende;
- Durchführung von Seminaren, speziell in den Abendstunden, zu bestimmten Themenbereichen

2. Möglichkeiten einer Einbeziehung des Jugendzentrums in das Gesamtprojekt „Ganztagsschule“

Mit der Schulleitung der Grundschule Sande werden Möglichkeiten einer Einbeziehung des Jugendzentrums in das Projekt „Ganztagsschule“ geprüft; nähere Einzelheiten sollen in Kürze erarbeitet werden.

3. Förderverein

Von der Verwaltung wird auf folgenden aktuellen Sachstand hingewiesen:

- die Gründung eines Fördervereins ist grundsätzlich möglich;
- Beiträge / Spenden können direkt bei der Gemeinde vereinnahmt werden, die allerdings der ausschließlichen Zweckbestimmung des Vereines unterliegen;
- grundsätzlich führen die durch den Verein zur Verfügung gestellten Finanzmittel zu einer Budgetentlastung des Jugendzentrums, da in diesem Zusammenhang Anschaffungen bzw. Veranstaltungen teilfinanziert werden, ausgenommen hiervon sind Personalkosten;
- von der Vertreterin des Jugendzentrums wird ein Vorentwurf eines Flyers „Freundeskreis Jugendzentrums Sande“ vorgelegt.

Terminliche und inhaltliche Absprachen

Zu Punkt 1 wird die Verwaltung beauftragt, bis Mitte April Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit den genannten Anbietern zu prüfen.

Eine Terminierung der nächsten Arbeitskreisbesprechung erfolgt zu gegebener Zeit.

Im Auftrage:

gez. M. Haschen